

Reinhold Langen  
In der Au 25  
53424 Remagen-Unkelbach

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Sitzung des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses der Stadt Remagen am 15.12.2009,  
TOP 3.1 öffentliche Sitzung:

### **Begrünung der Rheinpromenade**

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute soll der Bauausschuss die Vergabeentscheidung für die Nachrüstung der Rheinpromenade mit Kübelpflanzen treffen. Das Auftragsvolumen ist inzwischen auf über 21.000 € angestiegen.

Nach Sichtung der Angebotsunterlagen im Bauamt am 14. Dezember 2009 stellen sich folgende Fragen:

1. Ist der Verwaltung bewusst, dass es sich bei der Verwendung von Oleander-Solitärs um „stark giftige“ Pflanzen handelt, deren Verwendung im öffentlichen Raum zumindest bedenklich ist?
2. Warum wurde in den Leistungsbeschrieb keine Anwuchsgarantie aufgenommen? Ein Fachbetrieb sollte gerade auch für mediterrane Pflanzen eine Gewährleistung übernehmen, oder wird dies abgelehnt?
3. Warum ist das geforderte Substrat nicht definiert? Für Substrate in Kübelpflanzen (sog. „mobilem Grün“) bestehen erhöhte Anforderungen, z.B. an die Strukturstabilität und das Wasserspeichervermögen.
4. Wo sollen die Pflanzen bei Minusgraden überwintert werden? Oleander und Oliven-solitärs sind nicht winterhart und müssen daher unter klar definierten „Kalthausbedingungen“ bei 8 – 10 °C<sup>1</sup> und hell untergebracht werden. Das hierfür in Rede stehende Quartier in der Eingangshalle des Schwimmbades erscheint hierfür nicht geeignet, weil die gleichbleibend kühlen Temperaturen nicht gewährleistet werden können.
5. Wurden die kleinklimatischen Bedingungen der strahlungsexponierten Rheinpromenade ausreichend berücksichtigt? Sollen die Kübelpflanzen tatsächlich erst bei Minustemperaturen geschützt werden? Dann sind die Ballen gefroren und die oberirdischen Triebe verdunsten weiter Feuchtigkeit. So geschwächte Pflanzen sind besonders krankheitsanfällig.

---

<sup>1</sup> Nach dem Standardwerk von ENCKE: „Kübelpflanzen“ (1987, 192)

6. Wie werden die Investitionskosten finanziert? Sind hierfür noch Fördermittel verfügbar oder wird der Gesamtbetrag vollständig kreditfinanziert? Ich erinnere an § 15 unserer Geschäftsordnung, wonach jede kostenträchtige Maßnahme einen Vorschlag voraussetzt, woraus die Kosten finanziert werden. Dabei müsste auch berücksichtigt werden, dass die vom Ortsbeirat Remagen gewünschten Oliven- und Oleandersolitars tatsächlich kaum 20 Jahre überstehen werden! Ich gebe zu bedenken, dass die Kübelpflanzen ohne geeignete Überwinterungsquartiere in wenigen Jahren abgestorben sein werden, was wiederum Kostenaufwand nach sich zöge.

**Fazit:**

Aus fachlicher Sicht wird die Dauerhaftigkeit einer Kübelpflanzung aus Oliven- und Oleandersolitars und die Vollständigkeit der Ausschreibung bezweifelt. Eine derartige Kübelpflanzung lässt sich dauerhaft bei den erkennbaren Möglichkeiten der Stadt Remagen nicht erhalten.

- Es werden überwiegend stark wirksame Giftpflanzen verwendet.
- Eine Gewährleistung wird seitens der Landschaftsbaubetriebe nicht übernommen.
- Ein geeignetes Überwinterungsquartier steht nicht zur Verfügung.
- Der Kostenaufwand ist für die vergleichbar kleine Bauaufgabe erheblich übersetzt.

**A n t r a g:**

1.  
Entsprechend dem durch den Stadtrat beschlossenen Genehmigungsvorbehalt wird der Sachverhalt an den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen, der auch die Finanzierung des Maßnahme zu erörtern hat.
2.  
Falls eine Finanzierung sichergestellt wird:  
Anstelle der aufwendigen 500 ltr-Kübel könnten insgesamt deutlich kleinere Kübel angeschafft und mit einer deutlich preiswerteren Saisonbepflanzung versehen werden.
3.  
Die Investitionskosten sollen entsprechend einzuholender Kostenangebote auf maximal 8.000,00 € begrenzt werden.

Remagen, 15.12.2009  
151209



Reinhold Langen